

**Der Courier**  
ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Sammelpreis:  
für Canada ..... \$2.50  
für Ausland ..... \$3.50  
Post und Druckerei:  
1885 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadiet

**The Courier**  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries ..... \$3.50  
Offices and printing plant:  
1885 Halifax Street, Regina.

18. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 8. April 1925

12 Seiten

Nummer 22

## Hinrichtung von 25 kanadischen Soldaten

### Entblöllung eines Kriegsgeheimnisses.

Ein englischen Unterhaus möchte der britische Staatssekretär Sir Valentine Worthington-Evans in Beantwortung einer Anfrage die überstehende Mitteilung, daß während des Weltkrieges 25 kanadische Soldaten, 5 Neuseeländer und kein Australier wegen militärischer Vergehen hingerichtet wurden.

Die Entblöllung dieses Kriegsgeheimnisses hat Sir Arthur Currie, den ehemaligen Oberbefehlshabenden der kanadischen Streitkräfte, in lebhafter Erregung verhegt. Er meinte, die Antwort, welche von dem britischen Staatssekretär erteilt wurde, sei einer ungernsartigen Vergleich zwischen Canadiern und Australiern auf. Die Regierungen der Dominions hätten niemals die Autorität über ihre Truppen ausgeübt, nur sonst die Disziplin im Weltkrieg kenne, sei diese Autorität an den deutschen Überverbündeten abgetreten worden. Australien habe in diesem Punkte von seiner Autorität weit weniger abgezogen als Canada. Kein australischer Soldat konnte vor ein Kriegsgericht gestellt werden, obwohl es ein oder mehrere australische Offiziere daran teilnahmen. Gerner wurde niemals die Anwendung der Todesstrafe gegen australische Soldaten gebilligt. Daher beweise auch die

Tatsache, daß 25 Canadien und keine Australier hingerichtet wurden, gar nichts für den einen oder anderen Teil. Die britische Regierung habe wieder einen vorläufigen Fehler und den freundlichstlichen Beziehungen innerhalb des Reiches einen schweren Schlag versetzt.

Zur Zusammenhang mit dieser Angelegenheit kam aus London noch folgende Meldung:

Die britische Arbeitspartei hat im Unterhaus vergeblich die Todesstrafe in der britischen Armee angespannt. Der Antrag auf Abholzung der Todesstrafe wurde mit 320 gegen 156 Stimmen abgelehnt. Einige der Abgeordneten der Partei wünschten, daß die britische Regierung ein Todesurteil für militärische Verbrechen nicht passie und daß trotzdem die Australier im Weltkrieg hinter den britischen Soldaten nicht zurückstehen. Hauptmann Bosworth, ein konservativer Abgeordneter und der Kriegssekretär Sir Valentine Worthington-Evans erklärten, daß während des ganzen Krieges im britischen Heere 27 Todesurteile gesetzt wurden. Die Todesstrafe sei ein Abschreckungsmittel, das im Falle der Disziplin-aufrechterhaltung gebilligt. Daher beweise auch die

## Eindrücke eines deutschen Einwanderers in Canada

### Erste Worte, die zu ernstem Nachdenken anregen.

In den letzten Wochen und Monaten sind unter der Überschrift "Salut Euer Deutschtum in Ihrem Lande" manche Klagen über das Schwinden des deutschen Geistes in Canada laut geworden. Aber wohl keiner korrespondiert aus dem Kreis des "Courier" mit so lebhaftem Unterton über das Deutschtum in diesem Lande gefolgt wie es ein deutscher Einwanderer getan hat. Der anhineind im letzten Herbst nach Canada gekommen ist. Er hat in einem Briefe aus Martin, Alberta, seine Eindrücke vom Leben und Treiben in Canada geschildert. Der Brief wurde im "Redakteurblatt der Reichsstelle für Auswanderungswesen". No. 6, vom 15. März 1925, veröffentlicht. Das Blatt, das in Berlin erscheint, ist eine amtliche deutsche Auslandszeitung und findet daher auch in weiteren Kreisen aufmerksame Beachtung. Wer entnehmen kann Briefe folgender Stellen:

Deutschcanadier, unter dem ich mich auf weite, nehm' englische Sprache und Sitten mir ja schmeichelnden.

### Deutsche als bevorzugte Einwanderer

Landwirtschaftliche Einwanderer von Deutschland, Jugoslawien, Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei werden in Canada nach einer Mitteilung der C. R. A. in Zukunft als bevorzugte Einwanderer betrachtet.

Die Kolonisations- und Immigrationsbehörde des Dominion in Ottawa gedenkt dazu noch folgende Erklärung:

Deutsche Farmer, die Leute aus diesen Ländern sind wahrhaftig, brauchen in Zukunft nicht erst Appellationsformulare an die Einwanderungsbehörde zu senden, sondern brauchen nur die üblichen Appellationsformulare für "Normaleinsatz" ausfüllen, und sie als eine Schätzungsagentur weiterzugeben. Der Farmer muß unter Umständen den Nachweis erbringen, daß er in der Lage ist, einen Mann zu unterhalten und ihm nicht weniger als \$25 im Monat zu zahlen.

Die Bergbauaufsicht hat keine unbekümmerte Bergbaudauer, sondern besticht sich auf die Bandung von Farmarbeitern in der Zeit vom 15. Mai bis 15. August.

Einwanderer aus Polen, Bulgarien, und Rumänien werden nicht als bevorzugte Einwanderer behandelt und können nur durch Applicationen an die Regierung in Ottawa nach Canada in Canada erhalten.

Die Neuregularisierung gilt nur für wirkliche Farmerarbeiter, während für ihre Frauen und Kinder die üblichen Applicationen an die Einwanderungsbehörde in Ottawa eingereicht werden müssen.

### Die Mörderstadt Chicago.

Chicago, 6. April. — In den ersten drei Monaten des Jahres kommen in Chicago 48 Morde vor, 32 Fälle von Totschlag und 45 "entlastbare Tötungen". Überdies verloren 155 Personen durch Motorunfälle ihr Leben. Die Begegnung entlastbare Fälle zu rechtfertigende Tötungen führt sich auf Wahrsprüche von Coroners Juries.

## Internationale Wirtschaftskonflikte.

### Kommt es zu deutsch-polnischem Zollkrieg?

Wien, 6. April. Der Modus vivendi in den Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen ist abgelaufen und kommt nunmehr keine Schritte zur Verlängerung der Abmachung geben werden.

Bis zum Schlus des vergangenen Jahres waren die Beziehungen der beiden Länder, ebenso wie die der anderen aliierten Länder, durch die im Herbst vorjähriges Jahre, waren Verhandlungen zwischen Berlin und Warschau um einen Handelsvertrag eingeleitet worden, die nahezu aber ein Jahr lang fortgesetzt, daß am 15. Januar ein vorläufiger Modus vivendi vereinbart werden müsse, enthaltend die Bestimmung, daß die Abmachung am 1. April erlöschen solle, um welche Zeit das Zustandekommen eines endgültigen Handelsvertrages erwartet worden war. Die Erwartung hat sich aber nicht verwirklicht.

Polen wird unter der vertraglichen Zusage schwer zu leiden haben; so glaubt man, denn seine Hauptausfuhr nach Deutschland besteht in Rohstoffen, die unter einer Sonderabzöpfung vom Jahre 1922, vereinbart durch Vertrag von Oberschlesien, bis zum 15. Juni nach Deutschland zugelassen wird.

Anzeug auf Reichstätten. Wie Polen aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

aus Deutschland einzuführen vorgeht, wird bestimmt, daß zunächst dieser Vertrag nicht leicht aus der Schweiz, Schweden und der Schweizvölkerde geschaffen lasse.

Zur Abreise nach Polen wird der Vertrag auf Reichstätten, wie Polen

</div



## Aus Canadischen Provinzen

### Saskatchewan

**Hotel niedergebrannt.**  
Ottawa, 25. März. — Durch einen Brand wurde das Ottawa Hotel verbrannt. Es war ein dreistöckiges Gebäude mit 23 Schlafzimmern. Der Schaden beläuft sich auf 20.000 Dollar.

### Gefängnisstrafe für Verweigerung des Eides.

Gull Baye, 1. April. — Vor dem Friedensrichter Manor Inn wurde eine Verhandlung gegen Steve Johnson und John Anglemunder, wegen Diebstahls von 900 Bushels Weizen verhandelt. D. Blair war als Zeuge aufgerufen worden. Er verweigerte jedoch die Eidesleistung. Er wurde verurteilt wegen Missachtung des Gerichtes zu acht Tagen im Gefängnis zu Regina.

### Neues Theater in Penticton.

Penticton, 1. April. — An der Ecke von Main Street und Railroad Avenue wird von P. Kullmann ein neues Theater gebaut. Es wird 80 Fuß lang und 25 Fuß breit sein. Mitte Mai wird es in Betrieb genommen werden können.

### Einwanderungshalle geschlossen.

North Bay, 1. April. — Die Einwanderungsabteilung in Ontario hat beschlossen, die Einwanderungshalle daher zu schließen. Die Einwanderung in den letzten 10 Jahren ist gar nicht zurückgegangen, doch die weitere Entwicklung der Halle sich nicht hofft.

### Eine gütende Gemeinde.

Linton, 31. März. — Bei einer Versammlung der Steuerzahler der ländlichen Municipalität Linton wurde von dem Richter Aches die Finanzberatung verlesen und erklärt. Dabei kommt die Schuldentreibung der Gemeinde somit nicht in Betracht.

### Dammbruch.

Keele, 31. März. — Der große Damm, der von der Doge Coal Company auf ihrer Farm nordöstlich von Keele gebaut worden war, ist unter dem Druck der Überhochwasserung gebrochen worden.

### Schulen in Humboldt geschlossen.

Humboldt, 31. März. — Während der letzten Woche wurden sieben Fälle von Scharaktheorie gemeldet. Daraufhin ordneten die Gesundheitsbehörden die Schließung der Schulen an, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

### Zwei große Moose geschenkt.

Kilsby, 31. März. — Etwa 5 Meilen östlich von hier wurden zwei große Moose geschenkt, die anscheinend aus der Westreserve sich hierher verlaufen.

### Hundertjährige Frau gestorben.

Edmonton, 30. März. — Die 100-jährige Elizabeth Parker, die älteste Bewohnerin des Distrikts, starb im Alter von 100 Jahren. Sie kam vor 36 Jahren mit ihrem Mann, der vor 14 Jahren gestorben ist, aus Ontario nach dem Westen und siedelte sich in Fort Qu'Appelle an. Sie hinterließ zwei Söhne und seben Tochter. Sie waren mit Engländern verheiratet und kommen aus adeligen Familien.

### Bon Lokomotive überfahren und gestorben.

Kamsack, 30. März. — Der 19jährige Sohn, Charles von Preessville, was hier mit einer Ladung Vieh eingekommen und wohnte gemeinsam mit anderen Viehhändlern in den Stadttag nach Winnipeg. Heute wurde er von einer C. R. R. Maschine überfahren und blieb tot liegen.

### Probiere dies an deinem Haar für 15 Tage

Dann sieh den Erfolg im Spiegel.  
Dann schreibe um die Probe.  
Das Haar wird nicht austrocknen, auch wenn du den Haarsalat verwendest, denn der Salat wird nicht austrocknen, sondern das Haar trocken. Diese eisartige Seite verhindert den Haarfall. Das Haar wird nicht austrocknen, sondern das ganze Haar und die gesamte Seite entfernt wird, denn dieses neue Mittel hilft dir, das Haar zu halten. Sendet mir einen Brief und dann sendet mir einen kurzen Raum, ich schicke dir ein Foto, ob es noch so ist, wie ich Ihnen versprochen habe.

### James Co.

8832 N. Cedar Street, 6-128, Cedar Rapids, Iowa.  
2000 Büffel werden nach Norden transportiert.

Edmonton, 2. April. — Bis 10. Mai sollen in Waterdown zwei große Wagen fertiggestellt sein, die dafür bestimmt sind, nach Eröffnung der Schiffahrt 2000 Büffel von Winniperg in die nördlichen Regionen zu transportieren. Gedeckt sind sie mit einem Deckmantel und einem Innenraum, der sie vor dem Wind und Wetter schützt.

Edmonton, 2. April. — Der 10-jährige Sohn, Charles von Preessville, was hier mit einer Ladung Vieh eingekommen und wohnte gemeinsam mit anderen Viehhändlern in den Stadttag nach Winnipeg. Heute wurde er von einer C. R. R. Maschine überfahren und blieb tot liegen.

### „California Gold“

Günstige Gelegenheit für California Land-Sucher.

### Sutter Basin Land

Genaue und verlässliche Auskünfte über californische Verhältnisse, und insbesondere über Sutter Basin Land giebt die oben erwähnte Zeitschrift „California Gold“.

Dieselbe ist illustriert und wird herausgegeben von der Sutter Basin Co., Sacramento, Cal., der Eigentümerin von 45.000 Acre Wunderlandes im herrlichen Sacramento Thale.

Senden Sie mir diese Anzeige und schreiben Sie mir genau was Sie zu wissen wünschen und sofortige ausführliche Antwort und Zustellung einer Probe-Rücknahme wird erfolgen.

PAUL JUETTNER, PRELATE, SASK.  
Alleiniger Vertreter für West-Canada.

sich dann in der ausgedehnten Reserve noch Herzhaftigkeit tummeln.

**Überfall und Raub.**  
Calgary, 31. März. — Gegen William Anderson und seine Frau in eine Unterfahrung eingeliefert worden, weil man noch Aussage von Jungen der Meinung ist, daß sie am 1. März sich an einem räuberischen Überfall auf einen Poolroom beteiligt haben.

### Zwei Brüder entrunken.

Moosonee, 29. März. — Harold und Archibald Buckweller entflohen sieben Meilen nördlich von Keele im Hochwasser des Lake-Appelle River. Röhres über das Ufer ist nicht bekannt. Urscheinend ist der eine Wasser und konnte nicht mehr helfen, worauf sein Bruder nachsprang, um ihn zu retten.

### Korrespondenzen.

Vermillion, Alta. 27. März. — Drei unserer Kinder Heinrich und Helene Brauer erhalten wie die Kreisfeuerwehrabnisse nach Canada noch vor Weihnachten. Doch wie es so oft steht war diese Zeit zu kurz, um noch zu den Feiertagen oder gleich nach Neujahr am 5. Januar von Hamburg abzureisen mit dem weiten Herrn Oberleutnant von Regina, der die ganze Überfahrt vorbereitet hatte. Er wollte uns ja abholen von Grönau-Westfalen. Weil es aber anders kam so hatte der Herr Agent wohlweislich vorgeschlagen bei der Royal Mail Line. Und so kam es, daß der zweite Boot ziemlich spät ankam und das Wasser sogar in die Gebäude drang.

An 25. d. M. hatten wir einen großen Ausverkauf bei Dr. Stewart. Es ist alles so ziemlich bezahlbar, denn der Eigentümer bot am Abend \$3000 Bargeld. Eine Karre fand in einem Tag sechzig Menschen; denn es ist schneller zerstreut als angefaßt.

Unlangst ist die Frau von Peter Schuster plötzlich erkrankt an Gallensteinen. Sie mußte sich einer Operation unterziehen im Swift Current Hospital. Sie ist auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihr schnell wieder gesund zu werden.

Am 25. d. M. hatten wir einen großen Ausverkauf bei Dr. Stewart. Es ist alles so ziemlich bezahlbar, denn der Eigentümer bot am Abend \$3000 Bargeld. Eine Karre fand in einem Tag sechzig Menschen; denn es ist schneller zerstreut als angefaßt.

Unlangst ist die Frau von Peter Schuster plötzlich erkrankt an Gallensteinen. Sie mußte sich einer Operation unterziehen im Swift Current Hospital. Sie ist auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihr schnell wieder gesund zu werden.

Wieder Otto Kober in Troitzburg. Alles steht, bis jetzt, so gut, daß ich seinen Brief erhalten und beantwortet habe. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!

Werner Courier! Ich sende Ihnen zwei neue Leiter, die Herren Dr. F. Kemper und Dr. C. Unterkirch, beide Stellvertreter. Werde mich bitten, noch mehr zu bestimmen, wenn möglich. Seien Dank! Schreiben Sie öfter!



## Südafrika gegen den britischen Vorzugstarif.

Beunruhigung in kanadischen Regierungskreisen.

London, 6. April. Die Südafrikaner schaffen Berichte aus London, daß das südafrikanische Kabinett die Vorzugszölle, die der Einfuhr britischer Waren gewährt werden, abholzen gedenkt, im feststehender Weise auf.

"Morning Post" behauptet, daß man in Regierungskreisen die Sache mit ernster Bedrohung verfolge.

Der Korrespondent der "Daily Express" in Kapstadt meldet, daß die Sache vor Großbritannien verheimlicht wurde, während man die Vereinigten Staaten, Holland und Deutschland ins Vertrauen zog, und daß die Handelsfreie dieser Länder bereit seien, eine Kampagne ins Werk zu setzen, die darauf hinzielt, den Briten den Handel in Südafrika wegzutragen.

Die Deutschen behaupten auch, daß die alten Gegensätze zwischen Bürgern und Briten die seit der Errichtung des südafrikanischen Bundes langsam zu verschwinden beginnen, aufs neue erwacht seien.

Washington, 6. April. Beamtete des amerikanischen Handels-Departments haben seit einiger Zeit gezeigt, daß in den südafrikanischen Unionen eine Bewegung zur Abschaffung der Vorzugszölle, die Großbritannien und seine Kolonien gewährt werden, im Gange sei. Die Regierung Südafrikas hat vorweiterhin bestimmte Schritte getroffen, und den amerikanischen Interessen nur zu entziehen gedachten, daß etwaige Abberungen mehrere Wochen verzögert werden würden. Die Bewegung ist zweifellos eine der Aenderung in der Administration Südafrikas, welche die nationalistische Partei ans Ruder gebracht hat, zuszuschreiben.

Die Redaktion von dem beobachteten Vorwissen der südafrikanischen Union soll nach einer Meldung aus Ottawa auch in den kanadischen Regierungskreisen Misstrauens- und Beunruhigung hervorgerufen haben.

Es ist sogar davon die Rede, Canada sollte, im Falle der Herzog-Regierung den britischen Vorzugstarif aufhebe.

Berichtigung: Die Herzog-Regierung die Vorzugsbehandlung der britischen und kanadischen Waren abholzen ergriffen. Für verschiedene kanadische Waren, die nach dem südafrikanischen Zolltarif mit 20 Prozent belastet werden müssten, wurden bisher nur 17 Prozent erhoben. Bei einer anderen Warentasse, auf die 25 Prozent als Vergeltung gelegt werden, hat Canada den Zolltarif von 22 Prozent, einige kanadische Produkte haben statt der sonst üblichen 3 Prozent überhaupt zollfreie Einfuhr. Erlaubt. Wenn die Herzog-Regierung die Vorzugsbehandlung der britischen und kanadischen Waren abholzen ergriffen, für verschiedene kanadische Waren, die nach dem südafrikanischen Zolltarif mit 20 Prozent belastet werden müssten, wurden bisher nur 17 Prozent erhoben. Bei einer anderen Warentasse, auf die 25 Prozent als Vergeltung gelegt werden, hat Canada den Zolltarif von 22 Prozent, einige kanadische Produkte haben statt der sonst üblichen 3 Prozent überhaupt zollfreie Einfuhr. Erlaubt.

Erklärungen von obigen haben sehr dazu beigetragen, Dodd's Kidney Pills zu einem Hauss- und Familien-Mittel in ganz Canada zu machen.



Auf der letzten Versammlung der Ortsgruppe Regina am 1. April, wurde beschlossen, am Montag, den 20. April, einen Unterhaltsabend zu veranstalten. Das Komitee besteht aus Herrn J. Gedrindt, W. Rehler, J. Denten und dem Vorsteher, W. Duffowski. Das Komitee wurde dahin beauftragt, das Vermögen hauptsächlich als Zeitaufgabe anzugeben und ein detailliertes Programm auszuarbeiten und auf der nächsten Geschäftsausstellung am 15. April vorzulegen. Der Eintrittspreis wird diesmal 50 Cents pro Person sein. Für ein reichhaltiges Tanzprogramm, mit hier und da angelegten kleinen Vorlagen, gutes Bier wird das Komitee zu sorgen haben.

Nächste Geschäftsausstellung am Mittwoch, den 18. April, abends 8 Uhr, im Retropole Hotel. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Herrn Denten, Schriftführer.

**Wagners "Parfosal"**  
durch Radio verbreitet.

Berlin, 6. April. — Zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Rundfunkdienstes wird eine Oper-Aufführung der Außenwelt am Karfreitag übermittelt werden. Richard Wagner's "Parfosal", in der Staatssoper aufgeführt, wird von der Station in Königsberg übertragen aus einer Wellenlänge von 1400 Meter in die Welt hinaus gesendet werden.

Die Aufführung wird 3 Uhr nachmittags, mittwochs, 19 Uhr, oder 9 Uhr abends auf dem Hörfunk gegeben.

John Denten, Schriftführer.

## Der Exkronprinz im Kampfe gegen die Schuldlüge.

Berlin, 6. April. — Der frühere Kronprinz Friedrich Wilhelm hat soeben das Manuskript seines Buches "Ich kenne die Wahrheit" beendet, durch das er die Schuld Deutschlands an Ausbruch des Weltkrieges widerlegen will.

Das Buch, das im Mai im Druck erscheinen wird, wurde von dem Kronprinzen in seinem Exil auf der holsteinischen Insel Bieringen begonnen und seit seiner Rückkehr nach Deutschland gearbeitet. Die von ihm beprochenen Ereignisse umfassen die Periode von 1870 bis 1914 und mit Hilfe zahlreicher amtlicher Dokumente bekräftigt er zu beweisen, daß Deutschland für den Krieg nicht allein verantwortlich gemacht werden kann.

So sagt Herr Allan McMullin von Dodd's Kidney Pills:

Komm aus Nova Scotia kommt sich nicht bewegen, aber Dodd's Kidney Pills bringen Sicherheit.

Upper Grand River, N. S., 5. April. Ich bin sehr dankbar für Dodd's Kidney Pills, denn ich habe mir so sehr geholfen, sagt Herr McMullin, ein wohlhabender Bürger, der mich auf die Existenz dieses Kreises aufmerksam gemacht hat. Ich weiß, ich könnte nicht ohne sie leben. Ich habe Dodd's Kidney Pills nahm, ging es mir so schlecht, daß ich mich nicht im Bett bewegen konnte. Ich litt an Rheumatismus, Lumbago und Lahmen Rücken. Ich konnte Tag und Nacht keine Ruhe finden. Ich wußte mich mit Hilfe von Pillen im Bett unterzubringen, und so habe ich Dodd's Kidney Pills genommen, bemerkte ich eine bedeutende Besserung. Es tat mir leid, daß ich nicht schon vor Jahren die Pillen zu gebrauchen begann. Ich werde niemals ohne sie sein, wenn ich bekommen kann. Ich kann nichts finden, das mich bessere Besserung bringt.

Erklärungen von obigen haben sehr dazu beigetragen, Dodd's Kidney Pills zu einem Hauss- und Familien-Mittel in ganz Canada zu machen.



Gin-Pills haben Tausende von Kundenmengen erlöst, haben geheiltes und zu älteren Jahren eingetragen und sind und andere Anhänger entfernt bei Blasen- und Kierenleiden. Gin-Pills werden Dir auch helfen. 50 Cents per Dose. Bei allen Droghären und Apotheken.

National Drug & Chemical Company  
Canada, Limited, Toronto, Canada.

British, die im Jahre 1909 von St. Petersburg nach Jaroslaw verlegt wurden.

Sowjet ließ Italien Kohlen. Am 6. April. Direktor Kaminski von dem russischen Koblenz-Kraft hat hier einen Kontakt für die Lieferung von jährlich mindestens 500,000 Tonnen Kohlen an Italien, ein Drittel davon Koksohlen, angelohnt. Ferner hat er den italienischen Elendnahme eine Probedladung von 10.000 Tonnen Kohlen zu einem Preis verkauft, der 6 Prozent niedriger ist als britische Kohle.

Sowjet-Flagge in Nord-Sachsen schlägt.

Moskau, 6. April. Die Telegraphen-Agentur Rosta meldet, daß die Sowjet-Flagge in Alexandrowgrad, das Hauptstadt des nördlichen Sachsen, das unter dem Beratung mit Japan an Russland zurückfällt, gehisst wurde.

Die "Abrüstung".

Rom, 6. April. — Eine Delegation zum Staatsbausatzungsplan steht, daß Italien am 30. Juni 1924 60 Geldmäder mit 1500 Flugzeugen, von denen 650 Kampfflugzeuge waren, befehl. Ein kommender Sommer wird es 90 Geldmäder mit 2000 Flugzeugen, darunter 900 Kampfflugzeuge, geben. Der Bericht ist hierzu, daß Frankreich 138 Geldmäder hat.

**kleine Anzeigen**

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großer Umsatz. \$10,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen sucht ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein zweijähriges Farmhaus in der Nähe von Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,000 kann es handhaben. W. S. Wilson, 2044 Edgar St., Regina.

Als Fachmann in Rüthenellen suche ich Stellung. Bin förmlich auf Deutschland eingemeldet; übernehme 18 bis 25. Briefe zu richten mit Angebot des Lohnes an Post 67, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

Zu verkaufen. — Ein etablierter, Bärgrocer Store in Regina. Günstig gelegen. Großes Umsatz. 8,00



# Das häusliche Glück

## Das Naturkind des Nordens

Novelle von R. Barowski, geb. Twardochleb.

(1. Fortsetzung.)

Auf wunderbare Weise mögen Hans Tremend's Wege mit denen der schönen Witwe Gisela von Sanders vor Jahresfrist zufällig getroffen, um sich von Stunde an nicht mehr zu trennen. Gerade als ob es sich gehörte vor seinem geistigen Auge. In den Alpen war es ohne ein leites Ziel trieb er sich in den Tiroler Bergen umher, deren Schönheit er zum ersten Male gesehen hatte. Viele Höhler lagen in einem weiteren Umkreis vereinzelt im Wald zerstreut. Einige drängten sich um die alte weiße Kirche, deren Turm über die Dächer entwogte. Bis zum Hodwol wogen Wogen er hant, und der gewaltige Bergfriede der von oben herunter schauende ließ das Panorama der zierlichen Häuser der grünen Matten und marmeladen Wälder und der sich zwischen durch schlängelnden Wege, wie ein Kinderzettel erschienen. "Sah es doch aus, als ob dieser gewaltige Herr mit seinen Spitz und Flossen zum Wächter gelegt, der sein wadenes Auge auf den Hütern ruhen ließ und sie mit starkem Arm bewachte." —

Auch Tremend sonnte sich dieses Kindes nicht erneut. Er legte sich auf weicher Matte, um sich am Anblick des Berges zu beruhigen, von dem er kein Auge lassen konnte. An der Höhe lag eine Villa, und aus dem dagehobenen Balkon erstrahlte plötzlich Musik. Zu Tremend wurde die Reue wach; er erhabt und fühlte die Richtung aus einer Villa ein und trat kurz entschlossen in den Garten. Der Maler schritt ganz unbekümmert gelöst seinen Weg ein, als ein heiles Frauenschloß ihm veranlaßte, einen Paare zu folgen. Es war wohl indiscret von ihm, aber er mußte dies nekstle perlen Frauenschloß noch einmal hören. Und wie er dem Paare jetzt folgte, unterschied er auch die Stimme des Herrn, die fast zartig flanierte. Es war klar, dass Herr wurde von seiner Begleiterin ausgelöscht. Jetzt bog die Dame vom Berg ab, und der Mann schritt rasch weiter, ohne sich umzusehen. Ein Eifersuchtsdrama! Der Maler lachte in sich hinein und lächelte dann vorichtig hinter Geflügel weiter, bis er die Berghütte betreten konnte, die sich auf einer Wiese niedergelassen hatte. Wieder flog ihr leises Lachen durch die Nacht — dann wurde es still, so still, daß Tremend die Atmung der schwieglosen Frau zu hören

Stommen Sie, die Gefahr ist vorüber", sagte er schwer atmend. Nur zögern sollte es seiner Aufgabe. Tremend ergabte ihr nun, wie er in den Garten kam, und ihrem Lachen gefolgt sei. Dann blieb sie stehen und gab ihr tief in die dunklen Augen, bis sie mit leiser Stimme fragte: "Und wenn ich Gisela von Sanders zu verdanken, daß Sie zur Stunde noch lebt?"

"Dass Tremend ist mein Name, Maler ist mein Beiname."

"Schwerde es Ihnen nicht vergessen, daß Sie mir mein Leben gerettet. Nur weiß ich nicht, wie ich es Ihnen danken soll."

"Wissen Sie es wirklich nicht?" fragte er. Da füllten sich die dunklen Augen mit Tränen, und Hans umschlang die vom Schluchzen besehenden Hände.

Hatte er geträumt an diesem einsamen Platz? Hatte der Wind ihm vorgehungen, was einst in den Alpen geschehen war? Verwirrt blieb er unterm. Nein, da waren keine Gespenster, die der Bergtrichter zu Tal geführt. Hier war nur Sand, und über ihm die strahlende Sonne. Beküglicht lehnte er sich wieder zurück, um weiter zu träumen. Was hatte Gisela ihm gesagt, als er ihr seine Liebe gestanden? Wenn Du ein großer Maler geworden bist, und alle Welt Deinen Namen nennt, dann werde ich die Deine. Sonst wären wir zu unglaublich. Und gerade weil ich Dir für mein getretenes Leben dankbar bin muß, stelle ich diese Bedingung. An meiner Seite wird der Mensch nicht mehr sein. Ich kann es mir nicht danach tun, daß ich jetzt kalt bin." Das Groß war er damals von ihr gegangen, doch fand er wieder. Sie kachte ihn aus, dann entzog sie sich auf einer Wiese.

— ist der „Rettungs-Unter“! — Dieses Buch, klar, bestehend mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unzählige, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, bestens mit gegen Einfindung von 250 in Postmarken und dieser Angabe frei ins Haus. (Registriert 85 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

**German Medical Institution**

(Deutsches Heil-Institut)

684 Union Ave. New York.

## Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Unter“! — Dieses Buch, klar, bestehend mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unzählige, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, bestens mit gegen Einfindung von 250 in Postmarken und dieser Angabe frei ins Haus. (Registriert 85 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

**German Medical Institution**

(Deutsches Heil-Institut)

684 Union Ave. New York.



**Butternut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk**

Berechen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

### Sanitary Brot

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist imstande Brot gänzlich zu erheben; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary“ Brot.

Berechen Sie unter spezielles „Gesundheits-Brot“ Leute die am Verstopfung leiden, sind voll des Lobes über dieses Brot. 10c per Loib.

**THE SANITARY BAKERY, LIMITED**

U.S.A. 5504-4671 - Ritter Verkäufer, mit alle Rechten. Die größte Quantität Brot in Scheiben gebacken und verkauft. Brot mit einer besonderen Backbeschleunigung angefertigt.



## Courierbeilage für unsere Frauen

ihm und trat eine ihrer Reisen an. Als sie nach längerer Zeit wiederkehrte, war ihre erste Frage, ob er doch an einem ernsten Befreie schon begonnen habe. Es war zum Ratschlag zu kommen, wenn sie ihn mit ihren großen Augen forschend ansah, als hinge ihr ganzes Lebensglück davon ab, um gleich darauf über eine Vorheit übermutig zu lachen. Liebte sie ihn oder war das alles nur ein Säugetier, das sie ihr gegebenen Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los, sondern wartete, daß er einen berühmten Mann werde. Es ließ Tremend nicht länger ruhen: Es kam ein plötzliches Gefühl, das sie ihm nur ihr geträumtes Leben ein Jahr lang ihren Freunden gegriffen hatte? Warum aber war sie dann hierher gekommen? Nein, sie ließ ihn nicht los

## Regina und Umgegend

### Gründung der Alkoholläden.

Die Alkoholläden werden am 15. April nun endlich eröffnet werden. Zunächst werden aber mit die neuen Gesetze bezeichneten 11 Ladeneinheiten bestimmt werden, während die Landesländer ähnlich folgen. Selbstverständlich tritt mit dem 15. April auch das alte Prohibitionsgesetz außer Kraft.

Was lange währt, wird endlich gut. Es ist aber auch wirklich höchste Zeit, denn die Unzufriedenheit mit dem Auszugsrecht des Getreideausfuhrung hat schon einen bedeutsamen Grad erreicht.

### Aus dem Stadtrat.

Anlässlich der Begehung und Verabschiedung des Polizeiakts in Höhe von \$83,599.21 kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung über angebliche Missstände in der bieigen Polizei. Stadtrat Kintz meinte sich gegen die nach seiner Meinung zu hohen Ausgaben für die Polizei und erhob verschiedene Vorwürfe gegen gewisse Beamte. Nach seinen Äußerungen stieg er sich dabei auf Tattonnenmaterial, das einer Prüfung durch ein unparteiisches Komitee unterzogen werden soll. Bürgermeister Watson sowie die Stadträte Englehardt und Stello luden Stadtrat Kintz zu weiteren Auslagen zu verhindern, doch der Vorsitzende, Stadtrat Goossens, erklärte, den Redner in Ordnung".

Die Frage der Wiedereinführung des Ward Systems für die Stadt wahlen ist in der letzten Zeit wieder aufgetaucht. Bevor dazu übergegangen werden kann, muß die Stadt durch ein Rechengesetz erst in Wards eingeteilt werden. Die Wahl würde dann im Dezember nach der geplanten Methode vorgenommen werden. Zuvor müssten alle Stadträte zurücktreten, damit dann ein ganz neuer "Council" gewählt werden kann.

Die Steuererste für die Public Schools wird um 2 Mills auf 38 und für die Seelsorgerhäuser um 2.2 Mills auf 43.5 erhöht. Die Männer für Licht und Strom erfahren keine Erhöhung.

### Todesfall.

Plötzlich und unerwartet hat der Tod Frau Benedict Dugb, 237 Toronto Str., aus dem Leben und aus dem Kreis ihrer Familie hinweggerissen. Am Samstag war sie noch gesund und am Montag Abend war sie bereits ein Leiche. Der Berlin trifft Herrn Dugb um schwerer, als er nun mit sieben unmißdingen Kindern, denen die Verstorbenen eine liebevolle fassende Mutter war, allein fascht. Trotz der Plötzlichkeit des Todes, konnte Frau Dugb doch noch mit den letzten Salzgängen verabschieden werden. Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, statt und geht von der katholischen St. Marienkirche aus. (Den tiefbekleideten Gatten und den Kindern unter auffälliges Beileid!)

Georg Edward Petrovitch, ein Sohn von Herrn und Frau J. Petrovitch, 1748 Ottawa Str., starb am 1. April und wurde am 3. April von der Beerdigung der Eltern ausbeerdigt. In der Ex-Pastor-Dreieinigkeitskirche hielt Herr Pastor Fritz den Leidengottesdienst. Von den Verwandten und Freunden wurden folgende Blumengeschenke gemacht: Herr und Frau Petrovitch, Stern.

### REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze. Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.

Wir sprechen deutsch.

Ranckel'sche um Preise.

1748, Hamilton Str. Phone 7895

Regina, Sask. Hotel Boscana Hotel.

REGINA MONUMENTAL COMPANY

Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.





## Haltet Euer Deutsch-tum in Ehren!

**St. Paul, 26. März.** — Sehr geehrte Redaktion! Wenn man die Verantwortlichen des Deutchtums nicht nur hier, sondern in der ganzen Welt betrachtet, so kann man mit Wehnau sagen, daß mir überall verfolgt werden. Die anderen können den deutschen Mut, die deutsche Ausdauer, die deutsche Tüchtigkeit und nicht vertragen. Es wäre ihnen am liebsten, wenn kein Deutscher auf Gottes angenehme Welt erscheinen würde. Je mehr man uns bedrängt, desto fester hoffen wir uns zusammenzuhalten.

Das die deutsche Muttersprache bringt, habe ich meine Amtshand einmal fundgegeben. Nur, eines möchte ich noch sagen: Die beiden von uns sogenannten Sprachen Wörtern sollen dann untere Sphäre dann nicht auch mehr als das armes Englisch lernen? Wenn über all großes Interesse für die Auseinandersetzung der deutschen Lehrer vorwenden in warum neben kann dann entsprechendem Antritt im Courier? Wo findet man nicht die deutschen Lehrer? Doch nicht etwa in der "Free Press" oder im Regina Courier? Deutsche Lehrer kann man nur durch eine deutsche Zeitung finden. Meine Meinung nach gibt es noch genug deutsche Lehrer, die gerne eine Stellung in deutscher Gemeinde haben möchten. Nur werden sie leider nicht genugzahlt.

Ziehe Kinder in der Ecke und müssen zwischen, wie man an ihrer Stelle englische Lehrer nimmt. Die Deutschen tollten uns ein und dasselbe Schlagwort zu eignen, machen: Deutsche Lehrer nehmen, so lange der Vorort reicht! Wir werden die erfahren, daß wir dabei nicht zu furs kommen.

Unrechte Geistlichen tun gewiß viel für die Erhaltung der deutschen Muttersprache. Aber man kann von einem Sektor auch nicht alles verlangen. Man sollte doch ein bisschen Vernunft haben. Unser Vorort zählt ungefähr 100 Familien und jede Familie hat meintens zwei bis vier Kinder, die die Schule besuchen. Wie sollte es einer der Vorort haben, allen diesen Kindern Deutsch zu lehren?

Was die Belebung von amtlichen Stellen anlangt, so sei daran hingewiesen, daß ich selbst ein Amt inne habe. Ich bin Präsident von der Southern Rural Telephone Co. und die Direktoren sind auch alle deutsche Männer. Wir führen das Geschäft gerade so gut wie irgendwelche Engländer. Da wir lauter Deutsche sind, können wir alles in Deutsch miteinander besprechen und unseren Deutschen über alles, was vorgeht. Verdi erinnert. Wie danken unseren deutschen Farmerbrüdern für ihre Unterstützung.

Wie ich bemerkte, ist auch der Streit um den Wheat Pool wieder im Gange. Mein lieber Farmergenossen, ob ihr mein Pool oder Nichtpool werdet, warum steht Ihr auch? Wie die anderen jetzt treuen, wenn die Farmer im Streit stehen? Ich meine auch wie Herr Schäffer von Southern, daß wir alle zugreifen sollten, um den Karten zu schwieben, und es nicht einzigen überlassen sollten. So ein harter Drauf ausgezogen wird, muß es geben. Ich verfolge die Korrespondenzen mit grotem Interesse und muß dabei sehr bedauern, daß einer bei und der andere hinzieht. Warum sagt Ihr nicht mal, daß wir alle einen Weg geben. Wie mehr auf einer und derselben Seite gehen, sofern dies besser wird. Der Weg kost uns mal alle Hand in Hand arbeiten! Vier Jahre sind eine Ewigkeit. Wenn 75 Prozent der Farmer dem Pool beitreten können, warum können es dann nicht 100 Prozent? Es ist Platz für 100 Prozent. Ge-

### SCHIFFS-KARTEN



Regelmäßige und direkte Sägungen

HAMBURG

und New York

mit den beliebtesten Dampfern

"Glenarm", "Glenart"

und "Wessex".

HAMBURG

Charters — Kaufmänner

NEW YORK

mit Dampfern

"Metairie", "Metairie", "Metairie"

und "Metairie".

J. G. KIMMEL

General Manager Agent

626 Main St., Winnipeg, Can.

sich in Canada ein freies Land, in dem jeder tun kann, was er will. Nur mag ich jeder erlauben, ob er das Richtige tut. Wenn alle glauben, daß sie das Rechte tun, dann ja ich ich auf right". Aber doch Laut uns jetzt zusammenhalten!

In der Eintracht liegt die Macht.

Mit vereinten Kräften Walten

Wird das Schwere leicht überdrückt.

Die Z. (6.16. A. war an und fürt sich eine gute Dramatik. Unterhat sie sich vom guten Bege aubringen lassen. Nun ist sie so weit gekommen, daß sie aufgerichtet werden kann. Die beiden Schwestern haben uns sogenannte Sprachen Wörtern mit für die Berlitz-Plattform. Der Zeuge kann nun seine Freude nicht länger wie früher im Elektro-Verkauf verloren, sondern kann sie direkt über die Plattform verladen und verhindern. Der Zeuge der Frau Schwestern war es, daß sie sich in Volkstum eingelaufen haben, wohin sie nicht gehören. Ferner haben sie versucht uns "Ausländer" zu unterdrücken.

Die beiden verhinderten die Schwestern, daß wir nicht hätten

zu schaffen. Die Schwestern waren in der Ecke und müssen zwischen, wie man an ihrer Stelle englische Lehrer nimmt.

Die Deutschen tollten uns ein und dasselbe Schlagwort zu eignen, machen:

Deutsche Lehrer nehmen, so lange der Vorort reicht! Wir werden die erfahren, daß wir dabei nicht zu furs kommen.

Unrechte Geistlichen tun gewiß viel für die Erhaltung der deutschen Mutter-

sprache. Aber man kann von einem Sektor auch nicht alles verlangen.

Man sollte doch ein bisschen

Vernunft haben. Unser Vorort

zählt ungefähr 100 Familien und jede Familie hat meintens zwei bis vier Kinder, die die Schule besuchen.

Wie sollte es einer der Vorort haben, allen diesen Kindern Deutsch zu lehren?

Was die Belebung von amtlichen Stellen anlangt, so sei daran hingewiesen, daß ich selbst ein Amt inne habe.

Ich bin Präsident von der Southern Rural Telephone Co. und die Direktoren sind auch alle deutsche Männer.

Wir führen das Geschäft gerade so gut wie irgendwelche Engländer.

Da wir lauter Deutsche sind,

können wir alles in Deutsch miteinander besprechen und unseren Deutschen über alles, was vorgeht. Verdi erinnert.

Wie danken unseren deutschen Farmerbrüdern für ihre Unterstützung.

Wie ich bemerkte, ist auch der Streit um den Wheat Pool wieder im Gange.

Mein lieber Farmergenossen,

ob ihr mein Pool oder Nichtpool werdet, warum steht Ihr auch?

Wie die anderen jetzt treuen, wenn die Farmer im Streit stehen? Ich meine auch wie Herr Schäffer von Southern, daß wir alle zugreifen sollten, um den Karten zu schwieben, und es nicht einzigen überlassen sollten.

So ein harter Drauf ausgezogen wird, muß es geben.

Ich verfolge die Korrespondenzen mit grotem Interesse und muß dabei sehr bedauern,

dass einer bei und der andere hinzieht.

Warum sagt Ihr nicht mal,

daß wir alle einen Weg geben.

Wie mehr auf einer und derselben Seite gehen, sofern dies besser wird.

Der Weg kost uns mal alle Hand in Hand arbeiten!

Vier Jahre sind eine Ewigkeit.

Wenn 75 Prozent der Farmer dem Pool beitreten können, warum können es dann nicht 100 Prozent?

Es ist Platz für 100 Prozent. Ge-

### Kirchen-Anzeigen

#### Katholische

Katholische Gemeinde in Regina

St. Marienkirche

Am Sonntagabend, 7 Uhr und

am 1. Mai, 7 Uhr, Sonntagabend.

11 Uhr, Freitag und Samstag

11 Uhr, Sonntagabend.

